

Die Schulungs- und Bildungsarbeit der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Die großen Entscheidungen, die in den nächsten Wochen und Monaten über das Schicksal Deutschlands gefaßt werden, stellen erhöhte Ansprüche an die antifaschistisch-demokratische Bewegung und damit auch an das ideologisch-politische Können eines jeden Sozialisten. Die Einheit der Arbeiterklasse wird in diesen Entscheidungen um so schwerer ins Gewicht fallen, je mehr wir die ideologische Arbeit unserer Partei festigen. Andererseits macht das rasche Wachstum unserer Partei, das ihr ständig neue Menschen zuführt, eine intensivere ideologische Arbeit innerhalb der Partei notwendig. Aus allem ergibt sich, daß die Schulungs- und Bildungsarbeit nach wie vor zu den wichtigsten Gebieten unserer Partei gehört.

Der Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands stellt mit Befriedigung fest, daß in der Durchführung des Beschlusses vom 25. Oktober 1946 über die Schulungsarbeit bedeutende Fortschritte erzielt wurden. Die Landesschulen sind zu dreimonatigen Kursen übergegangen, wodurch eine Erhöhung des Niveaus der Schulen erzielt wird. In vielen Kreisen wurde mit der Durchführung der vierzehntägigen Kreisschulen für Mitglieder begonnen, während zahlreiche Schulen noch organisiert werden. Die Ausbildung der Lehrer für diese Schulen ist im Dezember 1946 befriedigend abgeschlossen worden.

Auch in der Durchführung des vierzehntäglichen politischen Bildungsabends sind Fortschritte erzielt worden, obwohl er gegenwärtig noch als das schwächste Glied in unserer Schulungsarbeit bezeichnet werden muß. Der Hauptmangel in der bisherigen Schulungsarbeit besteht darin, daß Kreisschulen und besonders häufig politische Bildungsabende nicht nach den zentralen Dispositionen durchgeführt werden, so daß noch keine genügende Einheitlichkeit erreicht ist. Der Parteivorstand macht deshalb alle Parteiorganisationen nochmals auf die Notwendigkeit aufmerksam, die gesamte Schulungsarbeit einheitlich durchzuführen, und zwar: *die Landesschulen nach den bestätigten Lehrplänen, die Kreisschulen nach dem gedruckten „Lehrplan für Kreisschulen der SED“, die politischen Bildungsabende nach dem jeweiligen „Politischen Bildungsheft“.*